**REDAKTIONELLE STANDARDS**

***ALLGEMEINE ANMERKUNGEN***

***Merkmale des Beitrags***

* Der Beitrag, der im Word-Format auf der OJS-Plattform in der Schriftgröße 12 (Times New Roman) eingereicht wird, muss für jeden Autor bzw. jede Autorin folgende Angaben enthalten: Name (vollständig) / Nachname / Funktion des Autors bzw. der Autorin / Institution der Zugehörigkeit / E-Mail-Adresse.
* Der Beitrag muss in der Regel zwischen 18.000/25.000 Zeichen lang sein, einschließlich Zusammenfassung, Leerzeichen, Fußnoten und Literaturverzeichnis.
* Der Titel des Beitrags (fett gedruckt, Textkörper 14) darf keine Untertitel enthalten.
* Die Überschriften der Absätze (fett gedruckt, Textkörper 12) sollten kurz und prägnant sein und fortlaufend nummeriert werden, wobei die Verwendung von Unterabsätzen (wenn möglich) zu vermeiden ist.
* Fettgedruckte, unterstrichene, mit Abstand geschriebene Kleinbuchstaben und Großbuchstaben sollten im Text vermieden werden.
* Der Beitrag muss unveröffentlicht sein.
* Der Beitrag muss am Ende ein Literaturverzeichnis enthalten und kann mit Fußnoten versehen werden.
* Die Literaturangaben im Text müssen in runde Klammern gesetzt werden, wie in den folgenden Beispielen dargestellt.
* Das Literaturverzeichnis am Ende des Beitrags muss die In-Text-Zitierweise gemäß den nachstehenden Regeln einhalten.
* Der von jedem Autor abzuliefernde Beitrag muss endgültig sein; nach der Abgabe werden keine Änderungen, Kürzungen oder Ergänzungen akzeptiert, mit Ausnahme eventueller Hinweise der Gutachter.
* Der Herausgeber des Bandes nimmt erforderlichenfalls kleinere Korrekturen vor. Es versteht sich jedoch von selbst, dass die endgültige Arbeit vor der Veröffentlichung redigiert wird.

***Abstract/Zusammenfassung***

* Die Abstract/Zusammenfassung (in italienischer und englischer Sprache) muss nach dem Titel des Artikels und vor dem Text platziert werden.
* Die Länge der Zusammenfassung (in italienischer und englischer Sprache) muss zwischen 400 und 800 Zeichen (einschließlich Leerzeichen) liegen.
* Die Zusammenfassung muss den Sinn der gesamten Arbeit enthalten.

***Schlüsselwörter***

* Unter der Zusammenfassung sollten in beiden Sprachen (Italienisch und Englisch) fünf Schlüsselwörter angegeben werden.

***Anführungszeichen***

* Anführungszeichen: ' „ werden sowohl für Zitate als auch zur Hervorhebung bestimmter Ausdrücke wie ‚sozusagen‘, ‚der sogenannte‘ usw. verwendet.
* In Fällen, in denen ein Zitat ein anderes enthält, wird das innere Zitat mit einfachen Anführungszeichen ' ' und das äußere Zitat mit doppelten Anführungszeichen „ “ gesetzt.

***Auslassungen***

* Markiert mit drei Punkten in eckigen Klammern [...].

***Fußnoten***

* Sie sollten mit fortlaufenden arabischen Ziffern nummeriert werden.
* Es wird empfohlen, die Übereinstimmung der Nummerierung der Fußnoten mit den Fußnotenverweisen im Text sorgfältig zu überprüfen, immer mit arabischen Ziffern und ohne Klammern.
* Im Text sollten die Fußnotenverweise innerhalb der Interpunktion stehen: text1. und nicht text.1
* Ausnahmen sind die Ausrufe- und Fragezeichen, die dem Fußnotenexponenten vorangestellt werden.

***Zitaten***

* Bei Zitaten, die länger als vier Zeilen sind, müssen sie im Textkörper 11 und mit einem Einzug von 0,5 gegenüber dem Haupttext stehen und durch Zeilenabstand getrennt sein.

***Aufzählungsliste***

* Die Aufzählung ist mit einem Bindestrich einzurücken und der Aufzählungspunkt um 0,5 einzurücken. Setzen Sie am Ende jedes Aufzählungspunktes ein Semikolon und am Ende der Liste einen Punkt.
* Beispiel:

- die Fähigkeit, das in Hochschulkursen erworbene Wissen zu konzeptionellen Fäden zu verknüpfen;

- die Identifizierung von motivierenden Bezugspunkten für die Auswahl der Inhalte;

- die Identifizierung von Schlüsselthemen, ihrem didaktischen Wert und den damit verbundenen kognitiven Schwierigkeiten.

* Falls der Aufzählungspunkt einen weiteren Aufzählungspunkt enthält, markieren Sie den zweiten Aufzählungspunkt mit einem Aufzählungszeichen, wobei der Aufzählungspunkt um 1,5 und der Text um 1,5 eingerückt wird. Beispiel:

- Kulturelle (historisch-epistemologische) Beherrschung des Fachs und sachkundige Formulierung der wichtigsten Themen, die es vorschlägt, das heißt:

● Beherrschung der Begriffe in ihrer Gliederung sowie der syntaktischen, semantischen und begrifflichen Struktur des Faches;

● ihr Wissen in einen Kontext zu stellen, auch unter Einbeziehung des in den Universitätskursen erworbenen Wissens, um dessen Wert für die kulturelle Bildung des Schülers zu begreifen.

***Gedankenstriche***

* Es werden zwei Fälle unterschieden: Um zwei Wörter zu verbinden (z. B. Raum-Zeit), wird der kurze Gedankenstrich ohne Leerzeichen davor oder danach verwendet. Um einen beiläufigen Ausdruck innerhalb eines Satzes zu bilden, wird der lange Gedankenstrich verwendet, dem ein Leerzeichen vor- und nachgestellt wird (z. B. die Idee, die in den 1950er Jahren von De Beauvoir entwickelt und später von Friedan übernommen wurde).

***Fremdwörter***

* + Fremdwörter, die in die Alltagssprache eingegangen sind, wie z. B.: online, boom, cabaret, chic, cineforum, computer, dance, film, pinball, gag, garage, horror, leader, monitor, pop, rock, routine, set, spray, star, stress, tea, tic, vamp, week-end usw., sollten in der runden Schrift gesetzt werden. Sie sollten in der Einzahlform geschrieben werden.
  + Im Allgemeinen sollten alle Fremdwörter kursiv gesetzt werden.
  + Ebenfalls kursiv: *alter ego* (ohne Bindestrich), *aut-aut* (mit Bindestrich*), budget, équipe, media, passim, revival, sex-appeal, sit-com* (beide mit Bindestrich), *soft*.

***Akzente***

* Z.B., im Italienischen werden nur die Vokale a, i, u mit dem ernsten Akzent geschrieben (à, ì, ù); e wird mit dem akuten Akzent am Wortende geschrieben, und zwar in allen Verbindungen von che (poiché, affinché, cosicché usw.).
* Die folgenden Wörter werden mit schwerem Akzent geschrieben: è, d.h. caffè, tè, ahimè, piè; Fremdwörter, die in die italienische Sprache eingegangen sind (gilè, canapè, bignè) und die Eigennamen von Personen.
* Wir betonen dà (dritte Person Singular des Verbs dare) und apostrophieren da' (Imperativ Präsens desselben Verbs), um sie vom homophonen da (Präposition) zu unterscheiden; wir apostrophieren fa' (Imperativ Präsens von fare), aber es ist ein schwerer Fehler, sowohl fa (dritte Person Singular desselben Verbs) als auch fa (Adverb oder Musiknote) zu betonen.
* Die dritte Person Singular des Verbs sein sollte, wenn sie groß geschrieben wird, akzentuiert (È) und nicht apostrophiert (E') werden.

***Klammern***

* Runde Klammern werden verwendet, um einen Satz oder ein Wort aus dem Kontext zu isolieren und einen Verweis auf einen anderen Teil des Textes hervorzuheben.
* Eckige Klammern werden innerhalb der runden Klammern verwendet, um eine Auslassung oder ein Fehlen von Text hervorzuheben oder um den Kommentar des Autors in einem Anführungszeichen einzuführen.
* Satzzeichen, die sich auf den Haupttext beziehen, sollten außerhalb der schließenden Klammer gesetzt werden.

***Interpunktionszeichen und Schriftarten***

* Satzzeichen (, : ; ! ?) und Klammern, die auf ein oder mehrere kursiv gesetzte Wörter folgen, werden immer rund gesetzt, es sei denn, sie sind fester Bestandteil des kursiv gesetzten Textes.
* Ganze Punkte innerhalb von Anführungszeichen oder Klammern werden mit einem Punkt nach der schließenden Klammer versehen.
* Namen von Jahrhunderten nach dem Jahr Tausend werden ausgeschrieben und groß geschrieben (z. B.: achtzehntes Jahrhundert); Namen vor dem Jahr Tausend werden klein geschrieben (z. B.: siebenhundert). Namen von Jahrzehnten werden ausgeschrieben und groß geschrieben.

***Seiten- und Jahreszahlen***

* sollten vollständig angegeben werden (z. B.: S. 112-146 und nicht 112-46; S. 113-118 und nicht 113-8; 1953-1964 und nicht 1953-964 oder 1953-64 oder 1953-4).
* Die letzte Seite eines Bandes ist gerade und sollte daher zitiert werden. In einem Artikel ist die letzte Seite ungerade und sollte daher nur zitiert werden, wenn die nächste gerade Seite in einem anderen Zusammenhang steht; andernfalls sollte die gerade Seite, auch wenn sie leer ist, als letzte Seite zitiert werden.
* Römische Ziffern sind in Kapitälchen zu schreiben, wenn die arabischen Ziffern in Kapitälchen sind, in Großbuchstaben, wenn die arabischen Ziffern in Kapitälchen sind (z. B.: XXIV, 1987; XXIV, 1987).

***Ikonografische Dokumente***

* Bilder, Schaubilder und Diagramme sollten in Schwarz-Weiß und mit einer Auflösung von mindestens 600 Pixeln vorliegen. Es ist daher darauf zu achten, dass eine gute Farbdefinition innerhalb einer Grauskala vorhanden ist.
* Die Bilder sollten in den Text eingefügt werden, es empfiehlt sich aber auch, sie als separate Dateien im .jpg-, .tiff- oder .pdf-Format bereitzustellen.
* Wenn Bilder unter das Urheberrecht fallen, muss die Quelle angegeben werden.
* Bei Grafiken und Diagrammen sollte auch die Excel-Datei, aus der sie stammen, angegeben werden.
* Sie sollten jedoch versuchen, die Anzahl der Bilder und Grafiken im Text zu begrenzen.

***Tabellen***

* Tabellen müssen in den Text eingefügt werden und dürfen nicht breiter als 13 cm sein.

***Bildunterschriften für Tabellen, Schaubilder oder Abbildungen***

* Die Abbildungen müssen mit Bildunterschriften versehen, fortlaufend nummeriert und im Text zitiert werden. Die Herausgeber behalten sich das Recht vor, diese Positionierung in Bezug auf das Layout zu ändern.
* Geben Sie die Abkürzung Tab. für Tabelle, Fig. für Abbildung und Graf. für Grafik an, gefolgt von der Nummer, dem Doppelpunkt und dem Titel. Beispiel: (Abb.1: Das Entwicklungsprojekt).

***Internet-Seiten***

* Im Text werden Internetseiten in Kleinbuchstaben ohne Anführungszeichen zitiert, wenn die gesamte elektronische Adresse angegeben wird (z.B.: www.libraweb.net; www.supergiornale.it). Wird dagegen nur der Name angegeben, sind sie wie der Titel eines Werkes in kursiver Groß-/Kleinschreibung ohne Anführungszeichen zu zitieren (z. B.: *Libraweb; Libraweb.net*); sie sind in kursiver Groß-/Kleinschreibung zwischen Hochkommata zu zitieren, wenn sie sich auf periodische elektronische Veröffentlichungen beziehen (z. B.: „Supergiornale“; „Supergiornale.it“).

***Normative Verweise***

* Geben Sie die Verweise vollständig an, unter Angabe der Art der Vorschrift, des Datums und der Nummer, gefolgt von einem Bindestrich und dem Titel in runder Schrift.

Beispiel:

Präsidialerlass Nr. 470 vom 31. Juli 1996 - Verordnung über die didaktische Organisation der Spezialisierungsschule für die Ausbildung von Sekundarschullehrern.

***BIBLIOGRAPHISCHE VERWEISE im Haupttext***

* Der Nachname jedes Autors bzw. jeder Autorin, der/die zitiert wird, wird in runde Klammern gesetzt, gefolgt von einem Komma, dem Jahr der Veröffentlichung, gefolgt von einem Komma und der Seite bzw. den Seiten, falls vorhanden.
* Verwenden Sie Semikolons zwischen den Autoren verschiedener Werke.

***Beispiele (für bibliografische Angaben)***

***Wenn die Namen der Autoren NICHT im Text enthalten sind***

... wird als interkulturell definiert (Pinto Minerva, 2002, *passim*)...

***Wenn die Namen der Autoren im Text enthalten sind***

...ist das, was Ulivieri (2007, S. 14) sagt ...

***Bei Autoren mit demselben Nachnamen ist der erste Anfangsbuchstabe des Vornamens einzufügen***

(E. Johnson, 2001, S. 184; L. Johnson, 1998, S. 1-2)

***Bei Texten desselben Autors, die im selben Jahr veröffentlicht wurden, ist die alphabetische Reihenfolge zu verwenden (a, b, c)***

... Berndts (1981a) Forschung illustriert...

***Für Verweise in Fußnoten***

Siehe unter anderem Platon (1995, S. 27-29), Cicero (2010, passim) und Seneca (2009, S. 439-441).

... Begegnungen, die auch in der Schule stattfinden. Vgl. Ariès (1968) und Frabboni, Pinto Minerva (2014).

***LITERATURVERZEICHNIS/BIBLIOGRAPHIE***

Die Verweise im Literaturverzeichnis müssen in der folgenden Reihenfolge vollständig sein:

1. Name und Vorname (gestrichelt) des Autors oder der Autorin in der Runde (bei zwei oder drei Autoren sind sie durch ein Komma zu trennen);

2. Datum der Veröffentlichung in runden Klammern (1987), gefolgt von einem Punkt;

3. die Nummer der Ausgabe, wenn es sich nicht um die erste handelt, mit einer arabischen Zahl in Exponent zum zitierten Jahr (z. B.: 19322)

4. Titel des Werkes in Kursivschrift;

5. eventuelle Angabe des Bandes mit römischer Ziffer;

6. Ort der Veröffentlichung (gefolgt von einem Doppelpunkt);

7. Name des Verlegers und, bei alten Ausgaben, des Druckers;

8. bei Übersetzungen das Datum der Originalausgabe in runden Klammern.

***Beispiele***

***Ein Autor/eine Autorin***

Ulivieri S. (1995). Educare al femminile. Pisa: ETS.

Nussbaum M.C. (20062). Coltivare l’umanità. I classici, il multiculturalismo, l’educazione contemporanea. Rom: Carocci.

Butler J. (2023). Questione di genere. Il femminismo e la sovversione dell’identità. Rom-Bari: Laterza (Originalausgabe erschienen 1990).

***Zwei oder drei Autoren/Autorinnen***

Dato D., De Serio B., Lopez A.G. (2007). Questioni di “potere”. Strategie di empowerment per l’educazione al cambiamento. Mailand: FrancoAngeli.

***Mehr als drei Autoren/Autorinnen***

Demetrio D. et alii (2001). Con voce diversa. Pedagogia e differenza sessuale e di genere. Mailand: Guerini.

***Kuratorien***

Seveso G. (Hrsg.) (2017). Corpi molteplici. Differenze ed educazione nella realtà di oggi e nella storia. Mailand: Guerini.

Cagnolati A., Pinto Minerva F., Ulivieri S. (eds.) (2013). Le frontiere del corpo. Mutamenti e metamorfosi. Pisa: ETS.

Duncan G.J., Brooks-Gunn J. (Eds.) (1997). Consequences of growing up poor. New York: Russell Sage Foundation.

***Multivolume***

Wiener P. (Hrsg.) (1973). Dictionary of the history of ideas (Bände 1-4). New York: Scribner's.

***Einleitungen und Vorworte***

Santelli Beccegato L. (2001). Prefazione. In D. Demetrio et alii (2001). Con voce diversa. Pedagogia e differenza sessuale e di genere (9-11). Mailand: Guerini.

***Artikel oder Aufsätze in Bänden***

Becchi E. (2007). Allevare, curare, educare nel segno della donna: da casa a scuola. In S. Ulivieri (Hrsg.). *Educazione al femminile. Una storia da scoprire* (S.181-197). Mailand: Guerini.

Riva M.G. (2006). Il teatro come dispositivo pedagogico. In C. Covato (Hrsg.). *Metamorfosi dell’identità* (S. 115-140). Mailand: Guerini.

***Artikel in Fachzeitschriften***

Frauenfelder E. (2013). La “scuola di Firenze” e l’album di famiglia della pedagogia italiana. *Studi sulla Formazione*, 1, S. 49-53.

Coltheart M. et alii (1993). Models of reading aloud: dual-route and parallel-distributedprocessing approaches. *Psychological Review*, 100, S. 589-608.

Smyth A.M., Parker A.L., Pease D.L. (2002). A study of enjoyment of peas. Journal of Abnormal Eating, 8, S. 120-125.

***Andere Referenzen***

Bergmann P.G. (1993). Relativity. In *The new encyclopedia britannica* (Vol. 26, S. 501-508). Chicago: Encyclopaedia Britannica.

Yoshida Y. (2001). Essays in urban transportation (Dissertation, Boston, College, 2001). *Dissertation Abstracts International*, 62, 7741A.

National Institute of Mental Health. (1990). *Clinical training in serious mental illness* (DHHS Publication ADM 90-1679). Washington, Government Printing Office.

***Vorträge***

Schnase J.L., Cunnius E.L. (Eds.) (1995). Proceedings from CSCL '95: *The First International Conference on ComputerSupport for Col- laborative Learning*. Mahwah: Erlbaum.

***Web-Publikationen oder Artikel aus einer Online-Zeitschrift***

<http://www.repubblica.it/salute/interattivi/2010/11/23/news/anziani\_pi\_in\_salute\_ma\_pi\_soli-9408532/ > (letzte Abfrage: 12.11.2010).

Caocci D., Finelli M. (1999). Il dibattito internazionale. *Pianeta Infanzia. Questioni e documenti*, 7, pp. 24-42. In <http:/www.mi- nori.it/pubblicazioni/quaderni/indice\_quaderni.html> (letzte Einsichtnahme: 30/01/2005).

Roma G. (2010). Terza età, la realtà italiana letta dal direttore del Censis. In <http://www.repubblica.it/salute/2010/11/23/news/terza\_et\_la\_realt\_italiana\_vista\_dal\_censis-9409097/> (letzte Einsichtnahme: 11/12/2010).

***Normative Referenzen***

Präsidialdekret Nr. 470 vom 31. Juli 1996 - Regolamento concernente l’ordinamento didattico della Scuola di Specializzazione per la formazione degli insegnanti di Scuola Secondaria.

***Abkürzungen mit Punkt***

Abb. - Abbildung

Abs. - Absatz

Anm. - Anmerkung

Art. - Artikel

Bd. - Band

Bsp. - Beispiel

bspw. - beispielsweise

bzgl. - bezüglich

ca. - circa

d. h. - das heißt

gem. - gemäß

ggf. – gegebenenfalls

Hrsg. - Herausgeber

i. d. R. - in der Regel

inkl. - inklusive

insb. - Insbesondere

Jhdt. - Jahrhundert

Mio. - Million

Mrd. - Milliarde

Nr. - Nummer

Pl. - Plural

Sgl. - Singular

s. o. - siehe oben

s. u. - siehe unten

sog. - sogenannt

Tsd. - Tausend

vgl. - vergleiche

z. B. - zum Beispiel

zzgl. - zuzüglich